

DRŽAVNO NATJECANJE
NJEMAČKI JEZIK - SŠ KATEGORIJA II
šk. god. 2025./2026.

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

*Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (gelesen).
Anschließend haben die Schüler 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.
(ne snima se, uputa u slučaju čitanja)*

Aufgabe 1

Lies die Aufgabe aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du das Interview „Carsharing als Mobilitätskonzept“. Für jede Frage (0 - 5) wähle eine Antwort A, B oder C aus. Nur eine Antwort ist richtig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

5 Punkte

Carsharing als Mobilitätskonzept

SPRECHERIN: Deutschland gilt seit Jahrzehnten als klassische Autonation. Dennoch gerät das traditionelle Verständnis von individueller Mobilität zunehmend ins Wanken. Jährlich werden etwa 3 Millionen Neuwagen verkauft. Neuwagen-Käufer sind oft Männer über 52 Jahre. Wegen der hohen Zulassungskosten können sich ältere Menschen, die schon in Rente sind, kein neues Auto leisten. Jüngere Generationen hingegen stellen den Besitz eines eigenen Autos infrage. Hohe Anschaffungs- und Unterhaltskosten sowie ökologische Aspekte spielen für viele junge Menschen eine zentrale Rolle, so dass sie sich für andere Transportmöglichkeiten entscheiden.

In den Städten zeigt sich dieser Trend besonders deutlich: Viele Menschen nutzen öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder gehen zu Fuß. Auf dem Land hingegen bleibt das Auto für viele unverzichtbar, da es nicht so viele Verkehrsmöglichkeiten gibt. Gerade in urbanen Räumen hat sich deshalb Carsharing als flexible Alternative etabliert. Das heißt, man leiht sich ein Auto bei einer Carsharing-Firma oder über ein Online-Portal von Privatleuten aus. Unser Reporter David König ist kein Autobesitzer, muss aber große Kisten ans andere Ende der Stadt transportieren. Deshalb erkundigt er sich bei einem Carsharing-Portal:

DAVID: Liebe Zuschauer und Zuschauerinnen, heute spreche ich mit Frau Schäfer aus der Carsharing-Firma „Leih & Fahr“. Frau Schäfer, können Sie unseren Zuschauern erklären, wie so ein Carsharing funktioniert? Ich möchte mir für heute ein Auto leihen, um größere Gegenstände ans andere Ende der Stadt transportieren zu können.

JUDITH SCHÄFER: Kein Problem. Carsharing ist genau für solche Situationen gedacht, in denen man spontan ein Fahrzeug benötigt. Wir bieten verschiedene Fahrzeugtypen an, vom Kleinwagen bis hin zu größeren Transportfahrzeugen. Benötigen Sie viel Ladefläche oder reicht ein normaler PKW aus?

DAVID: Ich glaube, ein PKW könnte genügen. Was kostet eine Fahrt mit dem Carsharing?

JUDITH SCHÄFER: Der Tagespreis liegt im Durchschnitt bei etwa 30 Euro. Der genaue Betrag hängt vom Fahrzeugmodell, der Nutzungsdauer und manchmal auch von der gefahrenen Strecke ab. Im Vergleich zu einer klassischen Autovermietung ist Carsharing meist günstiger, vor allem bei kurzen Nutzungszeiten.

DAVID: Das ist deutlich weniger, als ich erwartet habe. Wenn man bedenkt, was Versicherung und Reparaturen kosten, ist das ein klarer Vorteil. Können Sie mir kurz erklären, wie der Ablauf funktioniert?

JUDITH SCHÄFER: Gerne. Sie stellen zunächst eine Anfrage über unsere Plattform. Nach der Bestätigung wird ein Übergabeprotokoll ausgefüllt, in dem der Zustand des Fahrzeugs dokumentiert wird. Das sorgt für Transparenz und Sicherheit für beide Seiten – den Kunden und den Vermieter, dessen Wagen zur Ausleihe steht. Danach können Sie als Kunde direkt losfahren.

DAVID: Das klingt super einfach. Und welche sind die Zahlungsmöglichkeiten? Kann ich ein Carsharing-Wagen auch im Netz anfragen?

JUDITH SCHÄFER: Ja natürlich! In unserem Portal können Sie kontaktlos mit der Karte oder dem Handy zahlen oder per Internet. Nur Bargeld nehmen wir heutzutage nicht mehr an.

DAVID: Vielen Dank, Frau Schäfer, für das Interview. Liebe Zuschauer, für mich ist Carsharing eine ideale Lösung, weil ich flexibel bleibe und trotzdem mobil bin, ohne ein eigenes Auto besitzen zu müssen.

SPRECHERIN: Vom Carsharing profitieren alle: Wer sein Auto oft nicht braucht und es in dieser Zeit verleiht, verdient etwas Geld. Und wer das Auto leiht, bekommt es billiger als bei einer Autovermietung. Und auch das Carsharing-Portal verdient Geld damit, dass man Autos über die Webseite anbieten und leihen kann.

Eine gute Idee für alle!

Bearbeitet nach: <https://learngerman.dw.com/de/9-auto/l-18836752/lm> vom 22.1.2026

Aufgabe 2

Lies die Überschriften (A - H) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du fünf Texte, in denen Erfahrungen, Zusammenhänge und Folgen beschrieben werden. Wähle für jeden Text (1 – 5) die passende Überschrift (A - H). Du hörst die Texte zweimal. Jede Überschrift kannst du nur einmal wählen. Drei Überschriften bleiben übrig. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

5 Punkte

Text 1

Onlineplattformen spielen im Alltag vieler Menschen eine zentrale Rolle, besonders wenn es um Einkäufe geht. Die Möglichkeit, Produkte schnell zu vergleichen und bequem von zu Hause aus zu bestellen, wird allgemein geschätzt. Gleichzeitig erfordert diese Form des Konsums ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. Wer nicht darauf achtet, welche persönlichen Angaben weitergegeben werden oder wie vertrauenswürdig ein Anbieter ist, setzt sich unnötigen Risiken aus. Ein reflektierter Umgang mit digitalen Angeboten ist daher unerlässlich.

Text 2

Längere Phasen konzentrierter geistiger Arbeit führen häufig zu Ermüdung und sinkender Leistungsfähigkeit. Viele Studierende berichten, dass sie sich nach einiger Zeit kaum noch fokussieren können. Kurze Phasen körperlicher Bewegung, etwa ein Spaziergang oder leichte sportliche Aktivitäten, können helfen, geistige Blockaden zu lösen. Danach fällt es deutlich leichter, Informationen aufzunehmen und Aufgaben effizient weiterzubearbeiten.

Text 3

In dicht besiedelten Städten wird Mobilität zunehmend zu einer Herausforderung. Staus, Parkplatzmangel und hohe Kosten machen das Autofahren im Alltag oft unattraktiv. Deshalb entscheiden sich viele Menschen bewusst für das Fahrrad. Diese Form der Fortbewegung ermöglicht kurze Wege, ist vergleichsweise günstig und lässt sich flexibel in den Tagesablauf integrieren – besonders in urbanen Räumen mit hohem Verkehrsaufkommen.

Text 4

Der Studienalltag ist für viele durch eine Vielzahl von Anforderungen geprägt. Neben Lehrveranstaltungen müssen Abgabetermine eingehalten und Prüfungen vorbereitet werden. Ohne eine klare Struktur verlieren Studierende schnell den Überblick. Wer jedoch Aufgaben priorisiert, Termine plant und systematisch vorgeht, empfindet den Alltag als überschaubarer und kann Belastungen besser bewältigen.

Text 5

Der Beginn eines neuen Lebensabschnitts, etwa der Start an einer Universität, ist häufig mit Unsicherheit verbunden. Viele fühlen sich zunächst orientierungslos, da vertraute Bezugspersonen fehlen. Soziale Kontakte entstehen selten sofort, entwickeln sich jedoch im Laufe der Zeit. Gemeinsame Aktivitäten, ähnliche Interessen oder das gemeinsame Lernen tragen dazu bei, neue Beziehungen aufzubauen und sich allmählich in der neuen Umgebung einzufinden.

Bearbeitet nach: CHAT GPT 5.2 (den 2. Januar 2026)